

## Hilfe von Mensch zu Mensch

Seit 125 Jahren begleitet der Sozialdienst katholischer Frauen Frankfurt e.V. Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien. Was aus dem Mut und dem Engagement weniger Frauen entstand, ist heute ein modernes Familienzentrum mit rund 200 Fachkräften – mitten im Frankfurter Gallus.

Unser Jubiläumsmotto „Gestern, heute, morgen: 125 Jahre SkF für soziale Gerechtigkeit“ verbindet Geschichte, Gegenwart und Zukunft des SkF Frankfurt: von den mutigen Frauen, die den Verein 1901 gegründet haben, über die heutige Arbeit im Familienzentrum Monikahaus bis hin zur Frage, wie soziale Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe auch in Zukunft gestaltet werden können.

In der Tradition der Sozialreformerin und SkF-Gründerin Agnes Neuhaus prägt ihr Leitspruch „Hilfe von Mensch zu Mensch“ unsere Arbeit bis heute:

**Menschen begleiten, Beziehungen stärken und verlässlich an der Seite von Familien stehen. Dazu gehört auch, Menschen eine Stimme zu geben, die ausgegrenzt oder benachteiligt werden.**

Im Monikahaus verbinden wir Beratung, Betreuung, Bildung und Hilfen zur Erziehung unter einem Dach: von Schwangerschaftsberatung und Frühen Hilfen über KiFaZ, Familienbildung und Erweiterter Schulbetreuung bis hin zu ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten.

Im Mittelpunkt stehen die Menschen, für die wir da sind – und die Fachkräfte, die diese Haltung jeden Tag mit Kompetenz, Engagement und Menschlichkeit leben.

Weitere Informationen unter [www.skf-frankfurt.de/125](http://www.skf-frankfurt.de/125)



**Familienzentrum Monikahaus**  
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.  
Kriegkstraße 32–36  
60326 Frankfurt am Main  
Telefon 069/97 38 23 -0  
[monikahaus@skf-frankfurt.de](mailto:monikahaus@skf-frankfurt.de)  
[www.monikahaus.de](http://www.monikahaus.de)



# Gestern, heute, morgen: 125 Jahre SkF für soziale Gerechtigkeit

*Protokoll  
des Fürsorge-Vereins.  
Frankfurt am 7. Juni*

*Ueber den Vorfall des Herrn Professor Hermann  
für die die soziale Lage betreffend  
sind "Fürsorge-Verein für hilflos-gefährdete  
Mädchen in Pension" Kalkulationen  
Herrn Prof. Herrn. Nie vörfund die  
Gebat in unum ab dem besprochen  
dass die soziale Lage zur Gründung  
Verein für in dem, dem  
ganzheitlichen Monat  
läng geworden aus  
Herrn Komma, so  
die Hoffnung das  
nichts möglichen  
der die*

Familienzentrum Monikahaus  
Sozialdienst katholischer Frauen Frankfurt



## FÜRSORGE & SCHUTZ

**1901**

Frankfurter Frauen gründen den katholischen Fürsorgeverein für Mädchen und Frauen.

**1904**

Der Verein eröffnet das erste Fürsorgehaus als Schutz- und Zufluchtsort für Frauen, Mädchen und Kinder.

**1907**

Der Verein schließt sich dem SkF-Gesamtverein an.

**1914**

Das Monikaheim in der Kostheimer Straße wird eingeweiht.



## WANDEL & AUSBAU

**1966**

Das Kinderheim in der Kriegkstraße wird eröffnet.

**1969**

Der Verein erhält seinen heutigen Namen: Sozialdienst katholischer Frauen Frankfurt e. V.

**1976**

Die „Beratungsstelle für Frauen“ wird die erste staatlich anerkannte Schwangerenberatung in Frankfurt.

**1991**

Mit der ersten familienintegrativen Tagesgruppe richtet sich die Arbeit stärker auf Familien aus.



## AUF DEM WEG ZUM FAMILIENZENTRUM

**2000**

Krabbelstube „Knirps & Co“ öffnet als erste katholische Krippe in Frankfurt.

**2001**

Start des Moses-Projekts gemeinsam mit weiteren SkF – ein Notruf- und Hilfeangebot für Frauen in akuten Krisensituationen.

**2002 / 2007**

Mit den Ambulanten Familienhilfen und dem Programm „Guter Start ins Leben“ baut der SkF Frankfurt seine „Frühen Hilfen“ für Familien gezielt aus.

**2009 – 2013**

Das Monikahaus entwickelt sich zum Kinder- und Familienzentrum – mit Ausbau der Kita, Anerkennung als KiFaZ und Hessisches Familienzentrum.

## HALTUNG & WEITERENTWICKLUNG

**2019**

Der SkF Frankfurt eröffnet eine Mutter-Kind-Wohngruppe für geflüchtete Frauen und ihre Kinder. Gleichzeitig richtet das Monikahaus seine pädagogische Arbeit mit der „Verbindenden Neuen Autorität“ neu aus.



**HEUTE**

Ein Ort für Familien.  
Beratung. Betreuung. Bildung.  
Hilfen zur Erziehung.

Mit rund 200 Fachkräften  
verlässlich an der Seite von Frauen,  
Kindern, Jugendlichen und Familien.